

Sonnenuhr, Kirchturm Evolène VS

Foto ESA

Thema des
Dossiers:

**Epiphanie
und die
Sternsinger**

Pfarreiblatt Buttikon

Schübelbach

Tuggen

Januar 2014 Nr. 1
45./59./82. Jahrgang
Erscheint monatlich

Buttikon – Pfarrei Sankt Josef

Pastoralassistent Rolf Dittli

Telefon 055 444 15 41

pfarramt.buttikon@bluewin.ch

Pfarrer Stefan Zelger

Telefon 055 445 11 74

Pfarrreisekretariat Buttikon

Telefon 055 444 15 41

sekr.buttikon@bluewin.ch

Montag 8.30 bis 11.30 Uhr und 16.30 bis 19.00 Uhr

Wir feiern unseren Glauben



Zu unseren Gottesdiensten sind SIE ALLE die Kinder, Jugendlichen Erwachsenen **ganz herzlich willkommen!**

Januar 2014

Neujahr

Kirchen-Opfer:
Pfarreiseelsorge

- 1. Mittwoch
17.30!!! Festlicher
Neujahr-
Gottesdienst**
*anschliessend
Pfarrei-Apéro*



2. Donnerstag
Kein Gottesdienst

2. Sonntag nach Weihnachten

Kirchen-Opfer:
Caritas-Fonds Urschweiz

- 5. 10.30 Eucharistiefeier**
*Dreissigster Oswald Ruoss-Ochsner
Stm. Siegfried und
Marie Romer-Helbling
Stm. Josef Nigg*



ERSCHEINUNG DES HERRN «DREIKÖNIGEN»

Kirchen-Opfer: Sternsingen-Missio

- 6. Montag 10.30 Festgottesdienst mitgestaltet durch Kinder der 5. Klassen**
Die 3 Weisen kommen im Gottesdienst auf Besuch! Sie verteilen für jeden Haushalt den Segen fürs Jahr 2014! (Zum-Nach-Hause-Nehmen)
Salz- und 3-Königswasser-Segnung

9. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
10. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

Taufe des Herrn

Kirchen-Opfer:
Märchler Missionare

- 12. 10.30 Wortgottesfeier**



16. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
17. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

2. Sonntag im Jahreskreis

Kirchen-Opfer:
Caritas-Fonds
Urschweiz

- 19. 10.30 Eucharistiefeier**
*Stm. Erwin und Klara Ruoss-Bartholet
Stm. Othmar Ruoss-Bamert
Stm. Josef Diethelm-Krieg*



BUTTIKON

23. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
24. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

**3. Sonntag
im Jahreskreis**
Kirchen-Opfer:
Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind



26. 10.30 Eucharistiefeier
Stm. Regina Ruoss-Ruoss

30. Donnerstag
08.30 Rosenkranzgebet
09.00 Eucharistiefeier
31. Freitag
07.20 Schulgottesdienst

VORANZEIGE für Februar 2014

Familiengottesdienst
zu Blasius und Lichtmess
zugleich
Schutzengel-Gottesdienst
für unsere
Erstkommunionkinder
Sonntag, 2. Februar um 10.30 Uhr
mit anschliessendem Blasius-Segen
für Gross und Klein



Aus dem Pfarreileben

Kirchenopfer

November 2013

1. Pfarreiseelsorge	316.95
3. Ministranten Buttikon	133.05
10. Priesterseminar Chur	57.90
17. Elisabethenwerk	59.35
25. Universität Fribourg	111.65



Foto: R.Dittli, Okt 2013

Ein herzliches Dankeschön

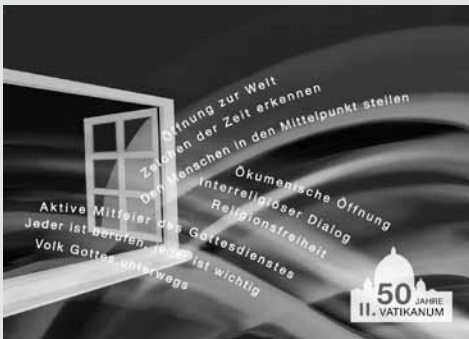
*Das Schattenbild einer Karawane
in der jüdischen Wüste im Heiligen Land
soll meinen Dank und die Neujahrsgedanken
fürs 2014 unterstützen.*

*Mein Dank gilt allen Frauen, Männern und
Kindern, die im vergangenen Jahr
zum Gelingen unserer pfarreilichen Karawanen-
Wanderung beigetragen haben.*

*Die Karawane führte uns durch Wüstengebiete
wie auch und vor allem durch fruchtbare Zeiten
mit viel Freude und gelungenen Erlebnissen.
Ich freue mich darüber, dass so viele Menschen an
unserem Pfarreileben mittragen und mitgestalten.
Möge Gottes schützende Begleitung uns allen auch
weiterhin Lebensstütze und Halt sein.*

*Im Glauben an Gottes Nähe und Liebe
verbunden wünsche ich Ihnen allen
Gottes Segen zum neuen Jahr.*

Rolf Dittli-Regli



Leben wir die Kirche, die wir uns erhoffen

Leipzig im Herbst 1989. Bei einer Veranstaltung in einer Kirche mahnt jemand, man müsse mit der freien Rede vorsichtig sein – schliesslich könnten Stasi Leute anwesend sein. Einer der Versammlungsleiter erklärt, dass das nicht auszuschliessen sei. Und fügt hinzu, man werde an diesem Ort trotzdem so reden, als ob es das Recht auf freie Meinungsäusserung schon gäbe.

Ja, es ist ein Wagnis, der eigenen Hoffnung zu trauen und sie Realität werden zu lassen. Vor diesem Wagnis stehen auch wir Menschen in der Kirche. Es gilt, sich freizumachen vom lähmenden Druck des vorauseilenden Gehorsams. Die Hoffnung ruft uns auf, uns zu lösen von der obersten Maxime der Einhaltung des Kirchenrechtes. Wir sind keine Gesetzes-Gemeinschaft, sondern Brüder und Schwestern im Herrn. Somit erübrigt sich auch die Fiktion, das Wachstum der Kirche sei – hierarchisch gesprochen – immer von «oben» zu organisieren.

Gemäss den Erläuterungen des 2. Vatikanischen Konzils leben wir als Volk Gottes, als Kirche von allen Getauften zusammen. Und wir als Volk Gottes (inkl. Bischöfe, Priester, Diakone) – brauchen Männer und Frauen, die der eigenen Hoffnung derart trauen, dass sie sie bereits leben.

Die Glut von unten hält das Feuer am Brennen! Freuen wir uns, wenn wir diese Wärme und das Licht unseres inneren Feuers weiterhin miteinander teilen dürfen!

Trauen wir unseren hoffnungsvollen Lichtblicken in unserer Pfarrei!

In diesem Sinne frohe Konzils-Jubiläums-Neujahrs-Grüsse!

Predigtreihe zum 50-Jahr-Jubiläum des 2. Vatikanischen Konzils in Tuggen/ Buttikon

Auch dieses Jahr wollen wir in einigen Predigten auf das Konzil zurückschauen und uns so Mut holen, auch in der heutigen Zeit mit Überzeugung unser christliches Leben zu führen.

Herzlich laden wir Sie alle ein, mit uns zusammen die Erträge des Konzils neu zu entdecken.

Pfarrer Stefan Zelger
und Pastoralassistent Rolf Dittli

Im ersten Halbjahr sind folgende Themen vorgesehen:

18./19.1.14 Ist die Bibel wahr? Was heisst hier überhaupt «Wahrheit»? Bedeutet dies, dass alles so geschichtlich passiert ist? Und wie ist die «Offenbarung in der Bibel», das Mitwirken des Hl. Geistes zu verstehen?

Stefan Zelger

8./9.3.14 «Kirche – das wandernde Volk Gottes in der Welt». Wer wandert wie mit? Der Versuch einer heutigen Wanderanleitung!

Rolf Dittli

8.6.14 Pfingsten Ist die göttliche Offenbarung mit der Bibel abgeschlossen? Oder schreiben sie heute weiter? Was sagt die «dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung» des II. Vatikanischen Konzils darüber?

Stefan Zelger

Erstkommunion 2014

Am **Dienstag, 21. Januar 2014 um 20.00 Uhr**

treffen sich alle Eltern der Erstkommunion-Kinder im Magnusstübli zum 2. Elternabend. Wir werden wiederum das Andenken gestalten, das die Kinder am Weissen Sonntag erhalten.



5. Klassen 2013/2014

Am **Sonntag, 6. Januar 2014** um 10.30 Uhr feiern wir das Fest Erscheinung des Herrn «**DREIKÖNIGE**». Die Schüler der 5. Klassen gestalten diesen Festgottesdienst. Wir treffen uns um **10.00 Uhr** in der **Pfarrkirche** Buttikon.



Firmung 2014

Herzliche Einladung an alle Eltern und PatInnen zum zweiten Gesprächsabend über unser Firmbuch.

Wir treffen uns am **Di, 14.01.2014 um 20.00 Uhr** im **Magnusstübli**.

Mit Freude erwarten wir alle zu einem motivierenden und be-Geist-ernden Abend.

Das Vorbereitungsteam

Salz- und 3-Königswasser-Segnung



Salz und Wasser – auch heute noch zwei unverzichtbare, ja lebensspendende Natur-sachen.

Herzliche Einladung an alle, am **3-Königs-tag, 6. Januar um 10.30 Uhr** ihr Salz und Wasser im Festgottesdienst segnen zu lassen.

Schutzengel-Gottesdienst

Für alle Erstkommunionkinder ein Schutzengel für die letzten Wochen vor ihrem grossen und lang ersehnten Fest.

Dieser wunderbare Gedanke liegt dem Schutzengel-Gottesdienst vom **So, 2. Februar 2014 um 10.30 Uhr** (inkl. Kerzensignung und Blasius-Segen) zugrunde.

Es würde uns freuen, wenn möglichst viele Pfarreiangehörige mit uns diesen Gottesdienst mitfeiern und so unsere Erstkommunion-Kinder mit guten Gedanken und Gebet begleiten.

Der angehängte Brief ist das eindrückliche Beispiel wie wertvoll diese Idee ankommen kann.

An meinen Schutzengel

Ich habe grosse Freude an der schönen Salzkristall-Lampe. Jeden Abend Leuchtet sie.

Herzlichen Dank und liebe Grüsse!
Sanja

Fotoabend und Reisebericht «Palästina-Israel»



Herzliche Einladung sich von den eindrücklichen Bildern und Reise-Erlebnissen ins sogenannte «Heilige Land» entführen zu lassen.

Sonntag, 26. Januar um 18.30 Uhr
in der **St. Josefskirche in Buttikon**

Wir waren vom 30.9. bis 11.10. auf Friedens-Spuren-suche im Gebiet Palästina-Israel. Dieses Gebiet, geprägt von drei Weltreligionen und geografisch, politisch und kulturell eingegrenzt, bot uns während unseres Aufenthaltes ungemein viel Interessantes und Bewegendes.

Es würde uns freuen, wenn Sie diesen Sonntag-Abend, auch zusammen mit ihren Kindern, mit uns teilen würden. Gerne möchten wir Sie anstecken mit der Faszination für diese Region; gleichzeitig aber auch konfrontieren mit den grossen Fragezeichen und Spannungen dieser für unsere Kultur, Geschichte und Religionen so entscheidenden Gegend.

BUTTIKON

Unser Frauenverein und seine Aktivitäten

Januar 2014

Dienstag, **Jassen** im Magnusstübli
07.01. ab 13.30 Uhr

Mittwoch, **Eisstockschiessen inkl.
15.01. Nachtessen**

Dienstag, **Jassen** im Magnusstübli
21.01. ab 13.30 Uhr

KRABELGRUPPE

jeweils Mittwochs von 09.00–11.00 Uhr im
Magnusstübli (hinter Kirche)

Kontaktperson:

Susana Frey, Buttikon: 079 632 72 79

Andere Vereine in unserer Pfarrei



Buttikon

Liebe Seniorinnen und Senioren, Ihnen allen ein gutes neues Jahr mit vielen schönen Stunden und Tagen wünscht von Herzen das Pro Senectute-Team Buttikon

Rückblick

Adventsnachmittag mit Weihnachtsmusical



Über 30 Seniorinnen und Senioren fanden den Weg ins Magnusstübli.

Zuerst ging's in den oberen Stock, wo schon die 1. Klässler von Frau Carina Bandelier auf der Bühne bereit standen. Sie sangen und spielten mit viel Freude für uns das Musical «Gib nöd uf, chliine Esel».

Gleich anschliessend spielten schon die 5. Klässler von Beat Ulrich mit den Blockflöten und mit viel Engagement schöne Weihnachtslieder. Die Senioren sangen dazu.

Unser kleines Orchester begleitete die Sängerrinnen und Sänger mit Altflöte, Flöte und Gitarre. Bei Kaffee und feinen selbstgebackenen Guetsli, aus Heidi Kellers Küche, genossen wir alle noch die vorweihnachtliche Atmosphäre.



Allen Schülerinnen und Schülern, Lehrpersonen, Musizierenden, Helferinnen und Helfern nochmals ganz herzlichen Dank



Mittagstisch

Die beliebten Mittagstische werden auch im neuen Jahr durchgeführt. Herzlichen Dank allen Gastgebern, die uns jeweils sehr verwöhnen. Wer noch nie dabei war, hat etwas verpasst.

Donnerstag 9. Januar 2014 im Restaurant Freihof 12.15 Uhr

Anmeldung bis spätestens Donnerstagmorgen um 9.15 Uhr direkt bei Herr oder Frau Hegner
Tel. 055 444 12 26

Der, den niemand je gesehen,
zeigte sich, wie er ist –
Gott bleibend nahm er das Menschsein an.
Leonardo Boff

Schübelbach – Pfarrei Sankt Konrad

Diakon Remo Weibel
Pfarrer Martin Geisser

Telefon 055 440 11 75
Telefon 055 444 16 77

sekretariat@pfarrei-schuebelbach.ch

Pfarreisekretariat

Telefon 055 440 11 75
Dienstag und Donnerstag je 08.30 bis 11.00 Uhr

Gottesdienstordnung

Januar 2014

1. Mittwoch – NEUJAHR
Hochfest der Gottesmutter Maria
Weltfriedenstag
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
09.00 Pfarreigottesdienst

3. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit
Kommunion im Altersheim

4. Samstag
19.00 Abendmesse

5. Sonntag
2. Sonntag nach Weihnachten
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
09.00 Pfarreigottesdienst



6. Montag
DREIKOENIGEN
Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen
09.00 Pfarreigottesdienst
mit unserem Kirchenchor
Wasserweihe und Salzsegnung

8. Mittwoch
19.00 Abendmesse

9. Donnerstag
07.25 Schülermesse

11. Samstag
19.00 Vorabendmesse

12. Sonntag
TAUFE DES HERRN
Opfer für Solidaritätsfonds Mutter
und Kind
09.00 Pfarreigottesdienst

15. Mittwoch
19.00 Abendmesse

16. Donnerstag
07.25 Schülermesse

Beginn der Gebetswoche für die Einheit der Christen vom 18.–25. Januar

17. Freitag
16.30 Heilige Messe im Altersheim

18. Samstag
19.00 Vorabendmesse
Familiengottesdienst,
durch die 6. Klasse mitgestaltet



**Alle Kinder sind mit ihren Familien
herzlich eingeladen und
können ihre Lieblingsplüschtiere
mitnehmen !**

19. 2. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Wunderlampe
09.00 Pfarreigottesdienst
Jahresgedächtnis für Agostina
Testa-Martinelli

22. Mittwoch
19.00 Abendmesse

23. Donnerstag
07.25 Schülermesse

25. Samstag
18.00 Narrengottesdienst mit unseren
Fasnächtlern von nah und fern
Gross und Klein sind herzlich
eingeladen, verkleidet oder nicht
19.00 Vorabendmesse entfällt

26. 3. Sonntag im Jahreskreis
Opfer für Missionsaktion March
09.00 Pfarreigottesdienst

29. Mittwoch
19.00 Abendmesse

30. Donnerstag
07.25 Schülermesse mit Blasiussegen
19.00 Wortgottesdienst mit
unserer FMG,
anschliessend GV
im Restaurant Adler

31. Freitag
16.30 Wortgottesdienst mit Kommunion
im Altersheim,
anschliessend wird der Blasius-
Segen erteilt

Februar 2014

1. Samstag
Darstellung des Herrn – Lichtmess
19.00 Vorabendmesse mit Blasiussegen
und Kerzenssegnung

2. Sonntag
Darstellung des Herrn – Lichtmess
09.00 Familiengottesdienst, durch die
5. Klasse mitgestaltet
mit Blasiussegen und
Kerzenssegnung

Stiftmessen im Januar 2014

4. Eugen Ruoss-Kölbl
5. Peter Leonhard Bruhin-Bruhin
19. Gedächtnis Matthias Eichenberger
26. Theresia Ebnöther-Nussbaumer



Opfer im November 2013

1. FMG / Schübelbach	300.—
2./3. Kath. Gymnasien	84.35
6. Beerdigung M.Vogt, pfarreiliche Aufgaben	391.45
9. Beerdigung F. Diethelm, pfarreiliche Aufgaben	574.70
9./10. Migrationsoffer Syrien	170.10
16./17. Elisabethenopfer	135.—
23./24. Dritter Bildungsweg des Bistum/Chur	99.80

Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende !

Feierliche Aufnahme der neuen Ministranten vom Sonntag 24. November 2013



Wir heissen nochmals die 2 neuen Ministranten
herzlich willkommen in unserer
Pfarrefamilie. Es sind dies:
Alexander und Adrian Schnellmann

**Vielen herzlichen Dank für Euren Einsatz im
Dienste der Kirche!**

Aktivitäten der FMG Schübelbach



Fraue z'Morge in Benken

Am Mittwoch, den 15. Januar 2014 von 8.45 – 11.00 Uhr findet im Rest. Rössli in Benken ein Vortrag statt mit dem Thema: Bewegliches Denken – beweglicher Körper – Einführung in die Feldenkrais Methode, Referentin: Verena Gersbach, Jona.

GV der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach

Am Donnerstag, den 30. Januar 2014 findet die Generalversammlung der Frauen- und Müttergemeinschaft Schübelbach statt. Wir treffen uns um 19.00 Uhr zum gemeinsamen Wortgottesdienst mit Kommunion in der Pfarrkirche Schübelbach. Anschliessend versammeln wir uns im Rest. Adler in Schübelbach, wo nach einem feinen Nachtessen die GV abgehalten wird. Auch Neumitglieder sind herzlich willkommen! Wer sich gerne unserem Verein anschliessen möchte, melde sich bei Rita Koller, Telefon 055 440 51 45. Der Vorstand der FMG Schübelbach freut sich über eure Teilnahme an der GV und ein gemütliches Beisammensein.

Pro Senectute Herzliche Einladung zum Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren.



NEU

Ab 2014 dürfen wir im **BSZ/Schübelbach** jeden dritten Monat den Mittagstisch geniessen. Das erste Mal am **Dienstag 14. Januar 2014 um 12.00 Uhr.**



Achtung

Anmeldungen
an Frau Isabelle Scherrer 041 817 43 53
bis Freitag-Mittag **10. Januar 2014!**

Auf eine grosse und gemütliche und hungrige Runde freut sich das

Pro Senectute Team Schübelbach

Mitteilung des Kirchenrates

An der Kirchgemeindeversammlung vom 8. Dezember wurde die Rechnung 2012 sowie das Budget 2014 einstimmig genehmigt. Auch die vorgeschlagenen Wiederwahlen der Kirchenräte (Erhard Gresch, Theres Ebnöther, Astrid Hasler und Josef Bruhin) sowie des Rechnungsprüfers Heinrich Züger erfolgte ohne Gegenstimmen.

Unter dem Traktandum Parkplatzbewirtschaftung war mehrheitlich die Idee, dass man einen Parkautomaten aufstellen soll aber mit freien Zeiten, so dass Kirchenbesuche problemlos möglich sind. Ebenfalls wurde die Anregung eingebracht, mindestens einen Behindertenparkplatz bereitzustellen. Einige Diskussionen gaben die Betonsockel, welche die Anzahl Parkplätze reduzieren. Diese wurden aufgestellt, damit die Strasse nicht mit überlangen Autos blockiert ist. Wir nehmen mit der Gemeinde Kontakt auf, um noch etwas zu optimieren.

Josef Bruhin informierte über den Pfarrhausumbau. Es wird leichte Kostenüberschreitungen im Bereiche von 5–10% geben. Die Hauptgründe sind Abwasser-Retentionen, Balkonverglasungen sowie die von der Gemeinde gebotene Möglichkeit, grössere Kellerräume zu realisieren. Damit haben wir aber einen Mehrwert, der sich positiv auf die Vermietung auswirkt. Im Anschluss hatte man die Gelegenheit, das Pfarrhaus zu besichtigen. Wir erhielten sehr positive Rückmeldungen.

Ebenso erhielt der Rat die Anregung, auf dem Kirchturm ein Storchennest aufzustellen, welches durch Sponsorengelder finanziert wird. Die Kirchenbürger sind damit einverstanden.

Seit der Stunde von Bethlehem
ist unsere Erde für immer verändert,
denn sie trägt Gottes Herrlichkeit.
Es gibt nun keine Macht mehr,
die diese Erde
den Händen Gottes entreissen könnte.

Alfred Bengsch

Die Freude des Evangeliums

Papst veröffentlicht Lehrschreiben: Für eine Kirche der Armen

Die Forderung nach einer gerechteren Welt und nach einer Kirche im Dienst der Armen stehen im Zentrum des ersten Lehrschreibens von Papst Franziskus. In dem Apostolischen Schreiben «Evangelii gaudium» (Die Freude des Evangeliums), die der Vatikan am Dienstag veröffentlichte, prangert Franziskus Auswüchse der globalen Wirtschaftsordnung an und entwickelt Linien für eine zeitgemässe Verkündung der christlichen Botschaft sowie für eine Reform der Kirchenstrukturen.

Säkularisierung, ein ideologischer Individualismus und ein hemmungsloses Konsumdenken hätten vielfach zu einer «geistigen Wüstenbildung» geführt, so der Papst. Aufgabe der Kirche sei es, darauf neu zu reagieren und den Menschen die Frohe Botschaft zu verkünden.

Menschen werden wie Müll behandelt

Als wichtigste Ursache aller sozialen Übel und der Gewalt bezeichnet Franziskus die ungleiche Verteilung des Reichtums auf der Welt. Das derzeitige Wirtschaftssystem sei «in der Wurzel ungerecht». Diese Wirtschaft töte, weil sie allein nach dem Gesetz des Stärkeren funktioniere und eine Kultur des Abfalls schaffe, in der Menschen wie Müll behandelt würden. «Solange die Probleme der Armen nicht von der Wurzel her gelöst werden, indem man auf die absolute Autonomie der Märkte und der Finanzspekulation verzichtet und die strukturellen Ursachen der Ungleichverteilung der Einkünfte in Angriff nimmt, werden sich die Probleme der Welt nicht lösen und kann letztlich überhaupt kein Problem gelöst werden», so der Papst.

Papst kritisiert auch das «bequeme Schweigen»

Die Kirche muss dagegen nach seinen Worten zuallererst eine «arme Kirche für die Armen» sein, die an die Ränder der Gesellschaft geht. Ihm sei eine verbeulte und beschmutzte Kirche, die auf die Strasse geht, lieber als eine Kirche, die sich verschlossen und bequem an die eigenen Sicherheiten klammere, so Franziskus. Zu den Bedürftigen zählten dabei auch die Opfer der neuen Formen von Sklaverei wie die Ausgebeuteten in der Arbeitswelt und der Prostitution. Dabei gebe es viele Arten von Mittäterschaft; auch das bequeme Schweigen zähle dazu.

Übertriebene Zentralisierung der Kirche lähmt

Für die Neuevangelisierung müsse die Kirche «neue Wege» und «kreative Methoden» entwickeln, heisst es in dem 184 Seiten umfassenden Dokument. Dies schliesse eine Reform der Kirchenstrukturen ein. «Eine übertriebene Zentralisierung kompliziert das Leben der Kirche und ihre missionarische Dynamik, anstatt ihr zu helfen.» Namentlich erwähnt Franziskus eine stärkere Rolle der nationalen und regionalen Bischofskonferenzen. Zudem spricht er von einer «Reform des Papsttums», das den gegenwärtigen Notwendigkeiten der Evangelisierung mehr entsprechen müsse.

Die Laien sollen nach Franziskus' Überzeugung mehr Verantwortung in der Kirche tragen. Dies werde teilweise durch einen «ausufernden Klerikalismus» verhindert. Auch müssten Frauen mehr Raum in der Kirche erhalten, vor allem dort, wo die wichtigen Entscheidungen fielen. Dieses Thema dürfe nicht «oberflächlich umgangen werden».

Papst hält an Priestertum nur für Männer fest

Franziskus bekräftigt jedoch, das Priestertum sei den Männern vorbehalten und stehe nicht zur Diskussion. Überdies warnt er vor Gruppenbildungen in der Kirche durch rückwärtsgewandte Gläubige, die einem vergangenen Stil von Katholizismus anhingen.

Weiter widmet sich der Papst in seinem Schreiben der Krise der Familie, deren Bande durch einen globalisierten Individualismus bedroht seien. Er bekräftigt die Ablehnung von Abtreibung und bekennt sich zu weiteren Anstrengungen für die christliche Ökumene und den Dialog mit Juden und Muslimen.

Franziskus zitiert häufig seine Vorgänger

In seinem Schreiben zitiert der Papst häufig seine Vorgänger Johannes Paul II. (1978–2005) und Benedikt XVI. (2005–2013) sowie einige Male auch die Konzilspäpste Johannes XXIII. (1958–1963) und Paul VI. (1963–1978). Ferner greift er auf die Konzilsdokumente «Lumen gentium» und «Gaudium et spes» zurück. Auffallend oft erwähnt er den Text der lateinamerikanischen Bischofsversammlung in Aparecida von 2007. Ferner verweist er auf Texte der Bischofskonferenzen in Brasilien, Frankreich, USA und den Philippinen sowie auf Texte kontinentaler Bischofssynoden. (kipa/kna/bal)

Tuggen – Pfarrei St. Erhard und Viktor

Pfarrer Stefan Zelger Telefon 055 445 11 74 pfr@pfarrei-tuggen.ch
Pfarreisekretariat Telefon 055 445 11 74 Fax 055 445 11 60 info@pfarrei-tuggen.ch
Mo 14.00 bis 16.00, Di und Do 9.00 bis 11.00 und 14.00 bis 16.00 Uhr
Webseite: www.pfarrei-tuggen.ch

Ein Neues Jahr

Beim Jahreswechsel schauen wir gerne zurück auf das vergangene Jahr, was uns begegnet ist, was uns da besonders gefreut hat, ohne einfach zu vergessen, was uns vielleicht auch Mühe gemacht hat. Das gibt jedem Einzelnen oder auch den Familien viel zu überlegen, vielleicht auch zu danken, und zu überlegen, wo eine Umkehr nötig ist.

In der Pfarrei feierten wir die gewohnten Feste, um so jedes Jahr wieder die Glaubensgeheimnisse zu vertiefen.

Zum Jahreswechsel gehört nicht nur das Zurückschauen, sondern wir dürfen auch sehen, was das Neue Jahr so bringt. Im Januar möchte ich Sie alle wieder zu zwei besonderen Gottesdiensten einladen: Am Sonntag, den 26. Januar **erneuern die Erstkommunikanten ihr Taufversprechen** und überlegen sich dabei, was das überhaupt bedeutet, getauft zu sein. Damals bei ihrer Taufe hatten ja ihre Eltern gewünscht, dass ihre Kinder in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen werden und hatten dabei versprochen, ihre Kinder auch in den Glauben und in die Kirche einzuführen, indem sie sie durch das Kirchenjahr begleiteten und ihnen die Geschichten von Gott und von Jesus erzählten. Mit dieser Grundlage dürfen jetzt die Erstkommunikanten ganz besonders an ihre Taufe zurückschauen.

Am Sonntag nach Ostern, am 27. April, dürfen die Drittklässler dann ihre **Erstkommunion** feiern. Die Sechstklässler werden dann am Samstag nach Pfingsten, am 14. Juni um 16.00 Uhr durch Bischof Vitus Huonder **gefirmt**.

Wie Sie vielleicht beobachtet haben, wird eifrig an unserem **Pfarreiforum** gebaut, auch wenn es fast ein wenig versteckt ist hinter Kaplanei und Raiffeisenbank. Wir rechnen damit, dass es vor den Sommerferien fertig gebaut sein wird. Am Sonntag, 24. August, wollen wir es dann **einweihen**; der definitive Name wird an der nächsten Kirchenratssitzung im Januar festgelegt.

Am Samstag darauf, am 30. August eröffnen wir traditionsgemäss das **Riedlandfest** mit einem ökumenischen Gottesdienst.

So wünsche ich Ihnen alles Gute im Neuen Jahr, Gottes Segen und vor allem Zufriedenheit.



Pfarrer Stefan Zelger

Gottesdienstordnung im Monat Januar 2014

Jeden Montag: 9.00 Rosenkranzgebet

1. Mittwoch **Neujahrstag**
00.01-00.14 unsere Kirchenglocken
läuten das neue Jahr 2014 ein.
10.00 Eucharistiefeier
anschliessend **Neujahrsapéro**

Sonntag. Erscheinung des Herrn
Kirchenopfer: Epiphanieopfer

4. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
5. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
**17.00 Uhr Volkstümliches
Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche**
(weiteres s. hinten)



Dreikönigsfest
Kirchenopfer: Epiphanieopfer

6. Montag **9.00 Eucharistiefeier**
Segnung von Salz und Wasser.
Stellen Sie ihre entsprechenden
Gefässe vorne auf die Chorstufen.
SM Emil Pfister-Bamert, Rüschenzopf

8. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Taufe des Herrn
*Kirchenopfer: Solidaritätsfonds
für Mutter und Kind*

11. Samstag **17.30 Wortgottesdienst**
12. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**

15. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Zweiter Sonntag im Jahreskreis A
*Kirchenopfer: Missions-Benediktine-
rinnen Schülerwohnheim Uganda*

18. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Alois und Elisa Weber-Rothlin
SM Ida und Karl Bruhin-Vogt
19. Sonntag **9.00 Eucharistiefeier**
SM Jakob und Katharina Bamert-Steiner
SM Emil Bamert-Bamert
SM Severin Bamert

22. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Dritter Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Jugendhilfe Don Bosco

25. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
SM Martin und Barbara Pfister-Hegner
SM Simon und Anna Pfister-Bamert
SM Georges und Amelia Bamert-Minoia
26. Sonntag **9.00 Wortgottesdienst**
**ohne Kommunion mit Erneuerung des
Taufgelübdes der Erstkommunikanten**

29. Mittwoch **8.30 Eucharistiefeier**

Vorschau

Vierter Sonntag im Jahreskreis A
Kirchenopfer: Caritas-Fonds Urschweiz

1. Samstag **17.30 Eucharistiefeier**
mit Kerzenssegnung
**Erteilung des Blasiussegens nach
dem Schluss-Segen**
2. Sonntag **Lichtmess**
9.00 Eucharistiefeier
mit Kerzenssegnung
**Erteilung des Blasiussegens nach
dem Schluss-Segen**
SM Emil und Marie Janser-Bruhin
**Sunntigsfiir um 9.00 Uhr im Schulhaus
Dorfhalde, Dachgeschoss**

Opferempfehlungen

4./5./6.1. Epiphanieopfer

Die Epiphaniekollekte wird für die Inländische Mission aufgenommen. Das Schweizerische katholische Solidaritätswerk engagiert sich für den Erhalt von Kirchen und Klöstern als lebendige Orte des Gebets und der Begegnung. Mit Ihrer Spende zu Epiphanie unterstützen Sie dringende Kirchenrestaurierungen in finanzschwachen Pfarreien unseres Landes.

Der Erlös der diesjährigen Kollekte kommt den Pfarreiprojekten von Gordevio im Tessin, Blitzingen im Wallis und Bünzen im Aargau zu Gute. Die drei Kirchen benötigen dringend eine Renovation, damit in ihnen auch in Zukunft Eucharistie gefeiert werden kann.

Setzen Sie mit Ihrer Spende ein Zeichen der Solidarität und unterstützen Sie Ihre Brüder und Schwestern in den bedürftigen Pfarrgemeinden der Schweiz.

11./12.1. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO wurde vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund gegründet und unterstützt die werdenden Mütter und Familien, die in Not geraten sind.

18./19.1. Missions-Benediktinerinnen Schülerwohnheim Uganda

Die Missionsbenediktinerinnen ermöglichen in Uganda Mädchen und Buben aus armen Verhältnissen eine gute Schulbildung. Die Kinder in der ländlichen Gegend müssen in den dunklen Morgen- und Abendstunden sehr lange Schulwege in Kauf nehmen, und es gibt keine Strassenbeleuchtung. Deshalb haben die Eltern die Schulverwaltung gebeten, ihre Kinder in einem Schülerwohnheim zu behalten. Die Benediktinerinnen versuchen seit dem letzten Jahr, mit dem Bau eines Schlafsaals für die Mädchen zu beginnen, doch es fehlt immer noch an ausreichenden Mitteln.

25./26.1. Jugendhilfe Don Bosco

Für uns ist es selbstverständlich: Unsere Kinder gehen zur Schule. Sie werden gefördert. Alle Kinder und Jugendlichen können nach ihren Fähigkeiten eine schulische und berufliche Ausbildung oder ein Studium absolvieren. Nicht überall ist es so. Die Salesianer Don Boscos setzen sich weltweit für die Würde und Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Die Schulbildung ist die Basis für ein selbstbestimmtes Leben. Besonders in armen Ländern kann Bildung Berge versetzen.



Leben wir die Kirche, die wir uns erhoffen

Leipzig im Herbst 1989. Bei einer Veranstaltung in einer Kirche mahnt jemand, man müsse mit der freien Rede vorsichtig sein – schliesslich könnten Stasi Leute anwesend sein. Einer der Versammlungsleiter erklärt, dass das nicht auszuschliessen sei. Und fügt hinzu, man werde an diesem Ort trotzdem so reden, als ob es das Recht auf freie Meinungsäusserung schon gäbe.

Ja, es ist ein Wagnis, der eigenen Hoffnung zu trauen und sie Realität werden zu lassen. Vor diesem Wagnis stehen auch wir Menschen in der Kirche. Es gilt, sich freizumachen vom lähmenden Druck des voraussehlenden Gehorsams. Die Hoffnung ruft uns auf, uns zu lösen von der obersten Maxime der Einhaltung des Kirchenrechtes. Wir sind keine Gesetzes-Gemeinschaft, sondern Brüder und Schwestern im Herrn. Somit erübrigt sich auch die Fiktion, das Wachstum der Kirche sei – hierarchisch gesprochen – immer von «oben» zu organisieren.

Gemäss den Erläuterungen des 2. Vatikanischen Konzils leben wir als Volk Gottes, als Kirche von allen Getauften zusammen. Und wir als Volk Gottes (inkl. Bischöfe, Priester, Diakone) – brauchen Männer und Frauen, die der eigenen Hoffnung derart trauen, dass sie sie bereits leben.

Die Glut von unten hält das Feuer am Brennen! Freuen wir uns, wenn wir diese Wärme und das Licht unseres inneren Feuers weiterhin miteinander teilen dürfen!

Trauen wir unseren hoffnungsvollen Lichtblicken in unserer Pfarrei!

In diesem Sinne frohe Konzils-Jubiläums-Neujahrs-Grüsse!

**Predigtreihe zum 50-Jahr-Jubiläum
des 2. Vatikanischen Konzils in Tuggen/
Buttikon**

Auch dieses Jahr wollen wir in einigen Predigten auf das Konzil zurückschauen und uns so Mut holen, auch in der heutigen Zeit mit Überzeugung unser christliches Leben zu führen.

Herzlich laden wir Sie alle ein, mit uns zusammen die Erträge des Konzils neu zu entdecken.

Pfarrer Stefan Zelger
und Pastoralassistent Rolf Dittli

**Im ersten Halbjahr
sind folgende Themen vorgesehen:**

18./19.1.14 Ist die Bibel wahr? Was heisst hier überhaupt «Wahrheit»? Bedeutet dies, dass alles so geschichtlich passiert ist? Und wie ist die «Offenbarung in der Bibel», das Mitwirken des Hl. Geistes zu verstehen?

Stefan Zelger

8./9.3.14 «Kirche – das wandernde Volk Gottes in der Welt». Wer wandert wie mit? Der Versuch einer heutigen Wanderanleitung!

Rolf Dittli

8.6.14 Pfingsten Ist die göttliche Offenbarung mit der Bibel abgeschlossen? Oder schreiben wir sie heute weiter? Was sagt die «dogmatische Konstitution über die göttliche Offenbarung» des II. Vatikanischen Konzils darüber?

Stefan Zelger

Kollekten und Spenden im November

1.	Orgelfonds	251.—
2./3.	für den Kirchenchor	235.—
9./10.	migratio	71.—
16./17.	Elisabethenwerk	293.60
23./24.	Dritter Bildungsweg im Bistum Chur	167.20
30.11./1.12.	Universität Freiburg	230.50
10.11.	Orgelfonds / Beerdigung T. Näf-Bamert	200.90

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

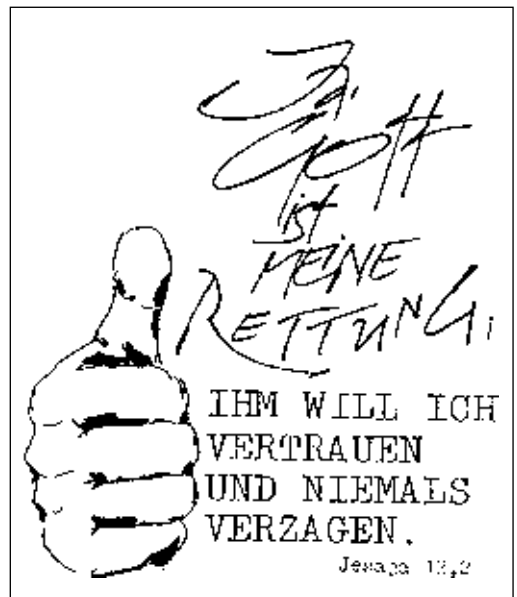
**Die Heiligen drei Könige
mit Volksmusik ehren**

Maryna und Gottfried Burch aus Wilen bei Sarnen organisieren am 5. Januar 2014 ein Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche von Tuggen. Mit Beginn um 17 Uhr treten die Organistin Maryna Burch, die Obwaldner Taljodler und Dani Häusler (Klarinette, Saxophone) auf.

Drei-Königs-Märsche von Hannes Meyer für Kaspar, Balthasar und Melchior sind nach einigen einleitenden Volksmusiktiteln auf den nahen Dreikönigtag abgestimmt.

Arrangiert von Dani Häusler kommen bei der Interpretation seine Blasinstrumente und die Orgel, gespielt von Maryna Burch, zum Zug. Mit rund zwei Dutzend Titeln, die grösstenteils Themen zwischen Weihnachten und Neujahr gewidmet sind, lebt die fröhlich-besinnliche Zeit in volksnahen Melodien auf. «Es Liechtli gseh», «Mariae Wiegenlied», «Petersburger Schlittenfahrt» oder «Weisser Winterwald» versetzen die Zuhörer in Winter- und Weihnachtsstimmung. Zum Schluss darf das Publikum die zweite und dritte Strophe von «Stille Nacht» mitsingen.

(Beachten Sie auch die Rückseite des Pfarreiblattes)



Erwachsenenbildung

«Du sollst dir kein Bildnis machen»
Gottesbilder in der Bibel
und eigene Gottesbilder

Im Zusammenhang mit der Firmvorbereitung biete ich einen Abend zum Thema Gottesbilder an. Jeder Mensch trägt eigene Bilder von Gott in sich, die von persönlichen Erfahrungen und Lebenssituationen geprägt sind. An diesem Abend machen wir uns auf die Suche nach unseren eigenen Bildern und erfahren von den vielfältigen biblischen Gottesbildern. Dieser Abend steht allen Pfarreiangehörigen offen.

Datum: Mittwoch, 22. Januar 2014

Zeit: 19.30–21.30 Uhr

Ort: Schulhaus Dorfhalde

Anmeldung bis zum 15. Januar 2014

marlies.frischknecht@pfarrei-tuggen.ch,

P: 055 440 78 24

Firmvorbereitungsweg



**Von Gottes Geist bewegt –
Erlebnismittag Pfarrei
Samstag, 18. Januar 2014**

An diesem Nachmittag begegnen die Firmlinge unterschiedlichen Personen, die sich für unsere Pfarrei engagieren: z.B. Sakristanin, Sekretärin, Organistin, Ministranten usw. Dieser Nachmittag ist Teil des Firmvorbereitungsweges und darum für die Firmlinge verpflichtend.

Zeit: 14.00–ca. 17.00 Uhr

Ort: Aula, Schulhaus Eneda

Ich freue mich auf einen interessanten und bewegten Nachmittag.

Marlies Frischknecht

Pfarreichronik



Durch die Taufe wurden in unsere Gemeinschaft aufgenommen:

Am 10. November: **Livia Bamert**, geboren am 15. August, als Kind von Fabian und Tamara Bamert-Mosberger, Glärnischstr. 20

Am 10. November: **Yanick Dobler**, geboren am 26. Juli 2013, als Kind von Alfred Schnellmann und Daniela Dobler, Kählholz

Anteil an der Trauer:



Zu sich ins ewige Leben hat Gott heimgerufen:

Theres Näf-Bamert

18. Juni 1926 – 10. November 2013

Spezielle Termine



14. Dienstag: Lotto im Rest. Hirschen

21. Dienstag: Jassen und Laufen
Rest. Kapellhof

28. Dienstag: Jassen im Rest. Limmat
**Organisation durch die Pro
Senectute Ortsvertretung
Claudia Ebnöther**

16. Donnerstag:
Die Mitglieder der FMG besuchen das Spielcasino im Plaza, Pfäffikon. Wir werden zuerst eine Führung durchs Spielcasino erleben, nachher besteht die Möglichkeit zu Spielen. Abfahrt um 18.30 Uhr beim Gallusplatz mit Privatautos, Beginn in Pfäffikon um 19.00 Uhr. Kosten Fr. 33.50 für Eintritt inkl. Spielcoupons im Wert von Fr. 25.–. Bitte Ausweis, (ID) mitnehmen!
Die Anmeldung erfolgte bereits an der Adventsfeier 2013.

Frauen- und Müttergemeinschaft Tuggen

Tuggen • 5. Januar 2014 • Sonntag • 17.00 Uhr • Pfarrkirche

Volkstümliches Dreikönigskonzert

Dani Häusler - Klarinette

Obwaldner Taljodler

Maryna Burch - Orgel



Schottisch, Ländler, Polkas, Walzer, Galopp, Mazurka, Slow-Fox und Märsche von
Dani Häusler, Ueli Mooser, Hannes Meyer, Richard Eilenberg, Felix Bernard
sowie Jodel-Lieder und Natur-Juize von Thomas Wieland
Trudi Kiser, Fredy Wallimann u.a...